Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): **- (1979)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Über das Rechnungsergebnis 1979 wird im «Bericht und Antrag» (Seite V ff) sowie in den einzelnen Rechnungskommentaren berichtet, weshalb die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in beiden Rechnungen einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen.

Die Erfolgsrechnung 1979 zeigt folgendes Bild:

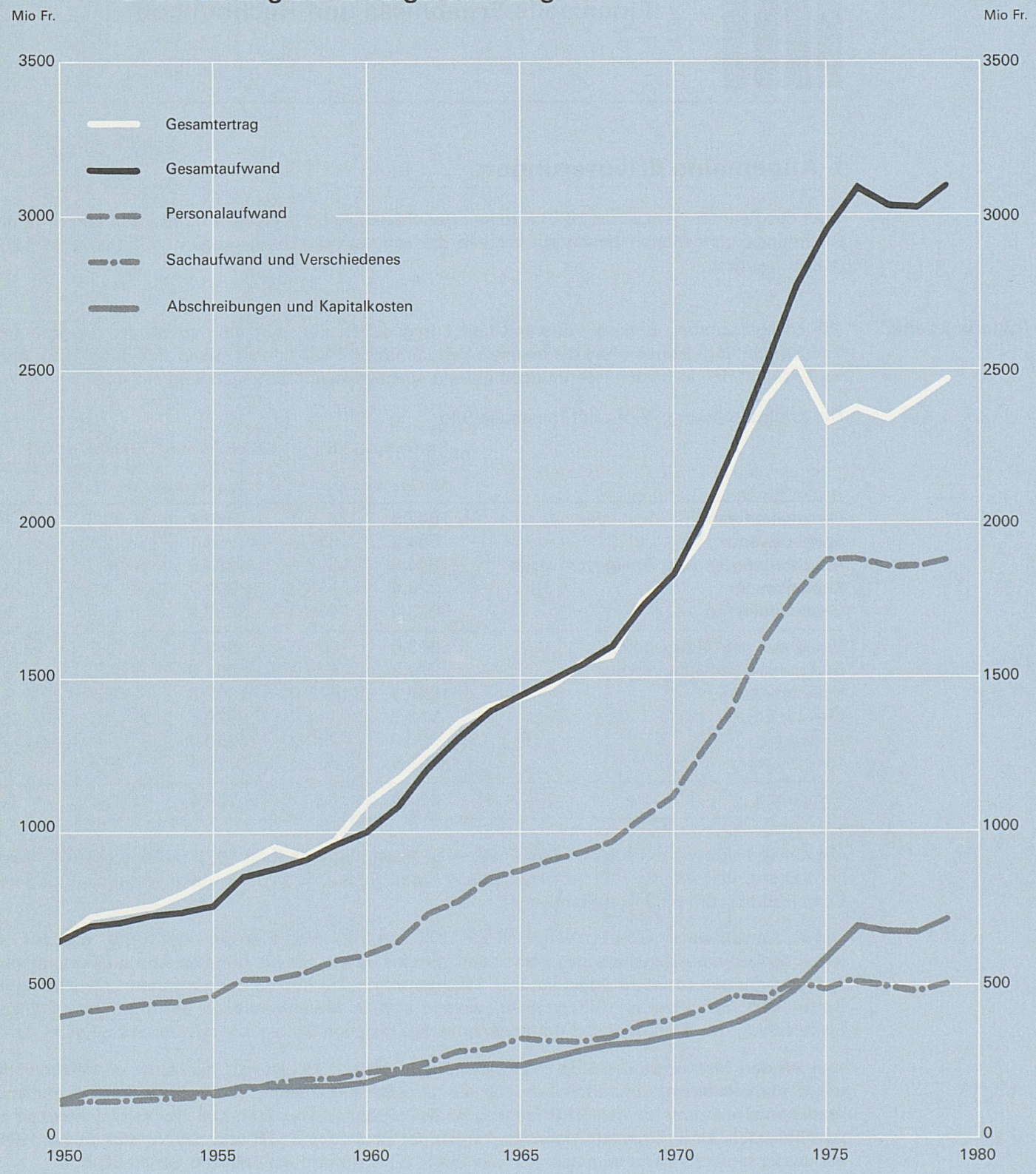
	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken	%
Personalaufwand	1847,9	1861,1	1880,4	+ 32,5	+ 1,8
Sachaufwand	504,2	519,6	504,1	– 0,1	—
Abschreibungen vom Anlagevermögen	344,9	370,0	384,6	+ 39,7	+ 11,5
Kapitalkosten	326,4	338,6	328,7	+ 2,3	+ 0,7
Gesamtaufwand	3023,4	3089,3	3097,8	+ 74,4	+ 2,5
Ertrag aus dem Reiseverkehr	863,0	860,0	868,2	+ 5,2	+ 0,6
Ertrag aus dem Güterverkehr	974,3	985,0	1034,6	+ 60,3	+ 6,2
Verkehrsertrag	1837,3	1845,0	1902,8	+ 65,5	+ 3,6
Übriger Ertrag	313,5	312,6	320,6	+ 7,1	+ 2,3
Abgeltung	250,0	250,0	250,0	—	—
Gesamtertrag	2400,8	2407,6	2473,4	+ 72,6	+ 3,0
Fehlbetrag	622,6	681,7	624,4	+ 1,8	+ 0,3

Mit einem Fehlbetrag von 624,4 Mio Franken schliesst die Rechnung 1979 praktisch gleich ab wie im Vorjahr, verbesserte sich aber gegenüber dem Voranschlag dank dem wesentlich höheren Verkehrsertrag um 57,3 Mio Franken.

Der Gesamtaufwand stieg im Vergleich zu 1978 um 74,4 Mio Franken oder 2,5%, was auf die teuerungsbedingte Zunahme des Personalaufwandes sowie auf die höheren Abschreibungen vom Anlagevermögen zurückzuführen ist. Der Gesamtertrag nahm infolge der günstigen Entwicklung im Reise- und besonders im Güterverkehr, welche sich in Mehreinnahmen von 65,5 Mio Franken niederschlug, um 3% und damit um annähernd den gleichen Betrag wie der Gesamtaufwand zu.

Gemäss den Richtlinien des Eidg. Personalamtes wurden 1979 erstmals die bisher im Personalaufwand enthaltenenen Aufwendungen für die Unternehmerarbeiter, da diese in keinem direkten Anstellungsverhältnis zu den SBB stehen, im Sachaufwand verbucht. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind die entsprechenden Zahlen der Rechnung 1978 und des Voranschlages 1979, angepasst worden; ausgenommen sind die Grafik Seite 46 und die Tabellen Seiten 60/61.

Entwicklung der Erfolgsrechnung



Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt mit rund 61% (1978 = 62%) des Gesamtaufwandes den grössten Aufwandposten der Bundesbahnen dar. Er wird deshalb, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u.a.) der Aufwand verbucht wird, in der nachfolgenden, nach Aufwandarten gegliederten Tabelle gesamthaft dargestellt.

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken
Besoldungen und Löhne	1323,9	1337,1	1358,0	+ 34,1
Ortszuschläge	64,9	65,8	66,7	+ 1,8
Kinderzulagen	41,2	42,7	40,0	– 1,2
Dienstaltersgeschenke und übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	12,5	14,2	12,7	+ 0,2
Total Besoldungen, Löhne und Bezüge	1442,5	1459,8	1477,4	+ 34,9
Nebenbezüge und Vergütungen	102,3	102,4	104,1	+ 1,8
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	55,5	53,8	55,9	+ 0,4
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	4,0	7,0	3,0	– 1,0
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosenversicherung	76,1	76,7	77,9	+ 1,8
Unfallversicherung	29,6	30,5	31,2	+ 1,6
Verschiedenes	19,8	18,2	17,5	– 2,3
	1729,8	1748,4	1767,0	+ 37,2
Beteiligung Dritter und des Personals	– 23,6	– 22,7	– 24,4	+ 0,8
Aufwendungen für das eigene Personal	1706,2	1725,7	1742,6	+ 36,4
Ausgaben für übrige Arbeitskräfte	8,8	8,6	8,9	+ 0,1
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an die Rentner:				
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	55,3	55,3	55,2	– 0,1
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	65,6	56,5	56,5	– 9,1
Teuerungszulagen an die Rentner	12,0	15,0	17,2	+ 5,2
Total Personalaufwand	1847,9	1861,1	1880,4	+ 32,5

Die auf den Löhnen, verschiedenen Zulagen und den Renten gewährte Teuerungszulage wurde am 1. Januar von 6% auf 7% und am 1. Juli auf 10% erhöht. Das entspricht einer durchschnittlichen gesamten Teuerungszulage von 8,5% auf den auf einem Indexstand von 94,9 Punkten (September 1977 = 100) stabilisierten Bezügen. Damit wurde die Teuerung bei einem Jahresmittel von 104,4 Punkten bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 103 Punkten ausgeglichen.

Die Nebenbezüge und Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	16,2	16,1	17,5	+ 1,3
Vergütung für Nachtdienst	40,7	41,4	40,2	– 0,5
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	12,5	12,8	13,3	+ 0,8
Vergütung für Sonntagsdienst	20,3	19,7	20,6	+ 0,3
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	5,5	5,3	5,4	– 0,1
Vergütung für Überzeitarbeit	0,7	0,8	0,6	– 0,1
Verschiedene Vergütungen	6,4	6,3	6,5	+ 0,1
	102,3	102,4	104,1	+ 1,8

Auf den 1. Januar 1979 wurden die Ansätze der Nebenbezüge des fahrenden Personals sowie die Vergütungen für Dienstreisen und auswärtige Verwendung erhöht. Die daraus sowie aus der laufenden Anpassung der übrigen Vergütungen an die Teuerung entstandenen Mehrbelastungen konnten durch einen verminderten Personaleinsatz teilweise wettgemacht werden.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» enthält die Krankengelder, die auf die Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst und die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle.

Unter «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge des Einbaus von Teuerungszulagen in die Renten» figurieren die jeweils auf 10 bis 12 Jahre verteilten Raten zur Tilgung des entstandenen Schuldbetrages durch den Einbau in den Jahren 1973 (15,5 Mio) und 1977 (31 Mio) sowie ein Restbetrag von 10 Mio aus dem Einbau 1969.

Die Veränderungen des Personalaufwandes sind im Vergleich zur Rechnung 1978 durch die folgenden Ursachen begründet:

	Mio Fr.
Erhöhung der Teuerungszulage von 6 auf 7% bzw. 10%	+ 43,9
Höhere Ansätze für Nebenbezüge des fahrenden Personals sowie Dienstreisen und auswärtige Verwendung	+ 2,3
Geringerer Bedarf an Einmaleinlagen in die PHK	– 1,0
Rückgang der Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte (Aktion 1976)	– 1,9
Teilweiser Wegfall der Abtragungsquote für die 1969 durch den Einbau von Teuerungszulagen in die Renten entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK	– 9,1
Verschiedenes	– 1,7
	+ 32,5

Die Erhöhung des Personalaufwandes um 32,5 Mio Franken ist ausschliesslich auf die Teuerung zurückzuführen. Diese konnte durch Minderaufwendungen in andern Bereichen teilweise aufge-

fangen werden. Die verstärkte Rekrutierung von Lehrlingen wirkte sich wegen des anderweitig rückläufigen Personalbestandes nicht in einem Mehraufwand aus.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen blieben mit 651,8 Mio Franken gesamthaft um 94,2 Mio Franken oder 12,6% unter dem Voranschlagsbetrag von 746 Mio Franken. Diese Unterschreitung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Im Vordergrund stehen, neben erzielten günstigen Vergebungspreisen, vor allem zunehmende und nicht beeinflussbare Verzögerungen in der Planung und Ausführung. Sodann wurde bei Kreditbewilligungen bewusst ein strengerer Massstab hinsichtlich Ausgestaltung und Wirtschaftlichkeit der Projekte angelegt.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet und die wichtigsten Bauvorhaben je Kapitel aufgezählt:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 196,5 Mio Franken um 41,6 Mio niedriger. Die Unterschreitung ist hauptsächlich durch Verzögerungen in der Planung und Baubewilligung infolge von Einsprachen sowie durch günstige Vergebungen bedingt. Von den 154,9 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 50,6 Mio Franken oder 33% auf die beiden Grossbauten Bahnhofanlagen Olten und Rangierbahnhof Zürich Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Die Gesamtaufwendungen dieses Kapitels blieben um 2,1 Mio Franken unter dem Voranschlag von 100,4 Mio Franken. Von den Aufwendungen von 98,3 Mio Franken entfallen 31,5 Mio auf die Leistungssteigerung von Strecken und den Ausbau des Streckenblocks, 10,5 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz, 22,8 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungen und anderen Streckenanlagen, 11 Mio auf die für den Huckepack-Verkehr auszubauenden Anlagen der Strecke Basel–Chiasso sowie 22,5 Mio Franken auf die Sanierung von Niveauübergängen.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die auf 85,4 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden geringfügig um 0,4 Mio Franken überschritten. Von den Aufwendungen von 85,8 Mio Franken entfallen 70,5 Mio auf die Weiterführung bereits vor 1979 begonnener sowie 15,3 Mio Franken auf neu in Angriff genommene Bauten.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages von 88 Mio Franken um 3,2 Mio Franken wurde durch vermehrte Verwendung von neuem anstelle von aufgearbeitetem Material verursacht.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die auf 13,9 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen sind durch Ablieferungsverschiebungen bei den Kleinmotor- und Strassenfahrzeugen, durch den Verzicht auf geplante Anschaffungen und die günstigere Vergebung der elektronischen Datenverarbeitungsanlage um 5,1 Mio Franken unterschritten worden.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 65,5 Mio Franken wurde um 27,1 Mio Franken unterschritten. Der Bau neuer Übertragungsleitungen geriet wegen der weiterhin bestehenden Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte und bei der Plangenehmigung einmal mehr in Rückstand. Die Unterschreitung beim Bau von Kraft-, Unter- und Umformerwerken ist vor allem durch einen langsameren Baufortschritt begründet.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlages von 21,7 Mio Franken um 2,1 Mio Franken ist hauptsächlich durch günstigere Arbeitsvergebungen beim Neubau der Hauptwerkstätte Olten bedingt.

Fahrzeuge: In diesem Bereich beläuft sich die Unterschreitung der auf 169,6 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen auf 14,9 Mio Franken. Bei den Triebfahrzeugen, Güter- und Dienstwagen liegt der Grund hauptsächlich in der Erstreckung von Ablieferungsprogrammen, bei den Personenwagen im geringeren Bestellungsumfang.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung, auf der Seite 56 dargestellt, zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken	%
Betriebsaufwand	2296,4	2337,5	2336,0	+ 39,6	+ 1,7
Betriebsertrag	2363,4	2386,0	2444,2	+ 80,8	+ 3,4
Betriebsüberschuss	67,0	48,5	108,2	+ 41,2	–

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt – bei geringfügiger Unterschreitung des Voranschlagsbetrages – um 39,6 Mio Franken oder 1,7% über dem Vorjahresergebnis. Die Erhöhung ist weitgehend der durchschnittlichen Personalkostenteuerung von etwas über 2% zuzuschreiben. Dagegen konnte der Sachaufwand gesamthaft stabil gehalten werden, auch wenn sich einzelne Positionen teilweise recht unterschiedlich entwickelten. So wurden grössere umsatz- und teuerungsbedingte Mehrkosten für Wagenmieten, Betriebsleistungen Dritter, Fremdstrombezüge und Brenn- und Treibstoffe durch Minderaufwendungen im Unterhaltssektor, bei den Beiträgen für Anschlussgleise sowie bei den Eigen- und Haftpflichtschäden aufgefangen.

Der Aufwand für den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sowie der Fahrzeuge – 22% des Betriebsaufwandes – setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken	%
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen					
– Gewöhnlicher Unterhalt	226,3	238,2	217,4	– 8,9	– 3,9
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	103,3	102,0	98,3	– 5,0	– 4,8
	329,6	340,2	315,7	– 13,9	– 4,2
Unterhalt der Fahrzeuge	197,5	199,1	205,5	+ 8,0	+ 4,1
Total	527,1	539,3	521,2	– 5,9	– 1,1

Der Unterhaltsaufwand konnte insgesamt trotz Teuerung sowohl unter dem Ergebnis 1978 (– 1,1%) als auch unter dem Voranschlagsbetrag (– 3,4%) gehalten werden. Diese Entwicklung ist vor allem auf die zurückhaltende Unterhaltspolitik im Bereich der Anlagen und Einrichtungen zurückzuführen.

Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag als Hauptertragsquelle wird im Abschnitt «Verkehr und Betrieb» (Seite 1 ff) eingehend erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1978 Mio Franken	Voranschlag 1979 Mio Franken	Rechnung 1979 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1978 Mio Franken	%
Betriebsleistungen für Dritte	79,8	90,0	83,7	+ 3,9	+ 4,9
Pacht und Miete	103,6	108,9	113,9	+ 10,3	+ 9,9
Lieferungen und Leistungen für Dritte	49,2	49,9	50,0	+ 0,8	+ 1,6
Übrige Erträge	43,5	42,2	43,8	+ 0,3	+ 0,7
Total	276,1	291,0	291,4	+ 15,3	+ 5,5

Gesamthaft hielt sich der Nebenertrag im Rahmen des Voranschlages und überstieg das letztjährige Resultat um 15,3 Mio Franken oder 5,5%. Ins Gewicht fallende Mehrerträge konnten bei den Betriebsleistungen für Dritte und bei den Pacht- und Mietzinseinnahmen erzielt werden; durch das grössere Verkehrsaufkommen sind insbesondere die Mieteinnahmen für Wagen stark angestiegen.

Die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen von 250 Mio Franken blieb unverändert.

Gewinn- und Verlustrechnung
Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner.

Die Abschreibungen, denen die im entsprechenden Reglement festgelegten Sätze zugrunde liegen, haben infolge der stark steigenden Anlagewerte um 39,7 Mio Franken zugenommen. Sie machen zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen 74% der Bruttoinvestitionen aus. Dieses Verhältniszahl ist jedoch insofern theoretisch, als die Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden konnten.

Die Kapitalkosten sind gesamthaft um 2,3 Mio Franken gestiegen. Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten beträgt 4,9%. Die Verzinsung sämtlicher Bundesdarlehen beläuft sich bei einem mittleren Zinssatz von 5,63% auf einen Betrag von 198,5 Mio Franken, was rund 60% der gesamten Kapitalkosten entspricht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

Ertrag

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe im Aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 33,9 Mio Franken. Sie sind um 6,1 Mio Franken tiefer als im Vorjahr, was auf niedrigere Kursgewinne zurückzuführen ist. Kursdifferenzen ergeben sich vor allem im internationalen Bahnabrechnungsverkehr.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich um 158,1 Mio erhöht und beläuft sich per 31. Dezember 1979 auf 8402,7 Mio Franken.

Aktiven

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 171,4 Mio auf 6891,2 Mio Franken angestiegen. Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge ist um 400 Mio Franken höher. Er beläuft sich auf 49,2% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte. Der Bestand der unvollendeten Bauten konnte um 235,5 Mio auf 933,1 Mio Franken reduziert werden. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Zunahme um 1,7 Mio Franken. Bedingt durch den Bau der Kernkraftwerke, an denen die SBB beteiligt sind, haben die Beteiligungen um weitere 5,2 Mio Franken zugenommen.

Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 15,0 Mio auf 887,2 Mio Franken abgenommen. Die flüssigen Mittel erhöhten sich leicht um 3,9 Mio Franken. Die Debitoren, Darlehen und Wertschriften sowie die Materialvorräte sind im Berichtsjahr um 12,7 Mio Franken angestiegen. Die übrigen Guthaben und die Transitorischen Aktiven verzeichnen eine Abnahme um 31,6 Mio Franken.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf den Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um 43,3 Mio auf 80,0 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um die ordentliche Zuweisung von 1,5 Mio an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden, welche nun 43,7 Mio Franken beträgt, erhöht. Das Dotationskapital blieb mit 800 Mio Franken unverändert.

Dem Eigenkapital von 843,7 Mio Franken steht ein Fremdkapital von 7559 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1 : 9.

Das Fremdkapital ist um 156,6 Mio angestiegen, wobei sich die festen Verbindlichkeiten um 235,9 Mio Franken erhöht haben. Einer Umwandlung des Kontokorrentguthabens der Pensions- und Hilfskasse (PHK) in langfristige Depotscheine (150 Mio) und der Aufnahme eines neuen Bundesdarlehens von 550 Mio Franken stehen die Rückzahlung von Bundesdarlehen aus den Jahren 1959, 1966, 1967 von 450 Mio und übriger Darlehen von 14,1 Mio Franken gegenüber. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 3550 Mio (58,4%) auf Darlehen des Bundes, 2110 Mio (34,7%) auf Depotscheine der PHK, 352,5 Mio (5,8%) auf übrige Darlehen, vorab der Banken und Versicherungen, und 69,3 Mio Franken (1,1%) auf die 1980 auslaufende letzte Anleihe der SBB.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 1477,2 Mio um 79,3 Mio Franken tiefer als im Vorjahr, wobei einer Erhöhung der Guthaben der Sozialeinrichtungen um 29,6 Mio die Abnahme der Kreditoren um 52,1 Mio und der übrigen Verpflichtungen um 24,5 Mio Franken gegenüberstehen. Die Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement ging um 8,0 Mio Franken zurück. Die transitorischen Passiven konnten um 24,3 Mio Franken gesenkt werden. Die betriebseigene Sparkasse weist im Berichtsjahr einen Zuwachs von 39,5 Mio und per Ende 1979 einen Bestand von 719,0 Mio Franken auf. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnverwaltungen, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

Kapitalfluss-rechnung 1979

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, gestaltet sich im Berichtsjahr wie folgt:

Herkunft der Mittel	Mio Franken	
Abschreibungen und Rücklagen		
– Abschreibungen vom Anlagevermögen	384,6	
– Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	102,3	
– Übrige Abschreibungen und Rücklagen	1,9	488,8
Zunahme des Fremdkapitals		
– Feste Verbindlichkeiten	235,9	
– Laufende Verbindlichkeiten	29,6	265,5
Andere Mittelzugänge		
– Abnahme des Umlaufvermögens		
– Banken	24,9	
– Übrige Guthaben	29,8	
– Transitorische Aktiven	1,8	56,5
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1978		622,6
		1433,4

Verwendung der Mittel		
Vermehrung des Anlagevermögens		
– Anlagen und Einrichtungen	497,1	
– Fahrzeuge	154,7	
– Vorsorglich erworbene Grundstücke	1,7	
– Beteiligungen	5,2	658,7
Vermehrung des Umlaufvermögens		
– Barbestände und Postcheck	28,8	
– Debitoren	9,9	
– Darlehen und Wertschriften	1,5	
– Materialvorräte	1,2	41,4
Abnahme des Fremdkapitals		
– Laufende Verbindlichkeiten		
– Kontokorrent Eidg. Finanzdepartement	8,0	
– Kreditoren	52,1	
– Übrige Verpflichtungen	24,5	
– Transitorische Passiven	24,3	108,9
Fehlbetrag des Jahres 1979		624,4
		1433,4

Baurechnung für das Jahr 1979

Bauaufwendungen

Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.			Rechnung 1979 Fr.
541 938 767	571 400 000	Anlagen und Einrichtungen		497 170 803
177 857 032	196 530 000	Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	154 943 952	
94 048 719	100 374 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	98 301 369	
82 034 038	85 400 000	Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen	85 847 082	
83 307 800	88 000 000	Erneuerung von Gleisen und Weichen	91 249 700	
14 505 460	13 896 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	8 764 828	
73 386 428	65 500 000	Kraftwerke	38 443 524	
16 799 290	21 700 000	Werkstätten	19 620 348	
140 172 979	169 600 000	Fahrzeuge		154 660 332
67 439 030	94 740 000	Triebfahrzeuge	89 073 034	
35 091 417	31 340 000	Personen- und Gepäckwagen	24 830 611	
37 642 532	43 520 000	Güter- und Dienstwagen	40 756 687	
—	5 000 000	Unvorhergesehenes		—
682 111 746	746 000 000			651 831 135

Verbuchung der Bauaufwendungen

Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.			Rechnung 1979 Fr.
574 101 670	637 000 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung		549 495 751
348 451 109	387 200 000	Bahnanlagen	340 782 456	
70 340 320	60 400 000	Kraftwerke	36 488 920	
15 137 262	19 800 000	Werkstätten	17 564 043	
140 172 979	169 600 000	Fahrzeuge	154 660 332	
108 010 076	109 000 000	Betriebsrechnung		102 335 384
103 301 940	102 000 000	Bahnanlagen	98 324 474	
3 046 108	5 100 000	Kraftwerke	1 954 604	
1 662 028	1 900 000	Werkstätten	2 056 306	
682 111 746	746 000 000			651 831 135

Betriebsrechnung für das Jahr 1979

Aufwand

Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.				Rechnung 1979 Fr.
186 582 461	196 500 000	Verwaltung			187 287 351
2 016 374 279	2 053 600 000	Betrieb			2 057 423 267
155 371 983	164 800 000	Leitung und Allgemeines		166 591 356	
32 621 545	29 600 000	Bahnbewachung		28 848 111	
767 745 323	770 400 000	Stationsdienst		784 136 804	
149 994 264	150 100 000	Zugbegleitung		153 781 487	
381 962 380	397 700 000	Zugförderung		400 970 864	
1 568 096	1 700 000	Schiffsdienst auf dem Bodensee		1 893 969	
329 640 988	340 200 000	Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen		315 664 313	
197 469 700	199 100 000	Unterhalt der Fahrzeuge		205 536 363	
93 418 852	87 400 000	Verschiedenes			91 273 578
2 296 375 592	2 337 500 000	Total Aufwand			2 335 984 196
67 047 328	48 500 000	Betriebsüberschuss			108 169 945
2 363 422 920	2 386 000 000				2 444 154 141

Ertrag

Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.				Rechnung 1979 Fr.
1 837 347 640	1 845 000 000	Verkehrsertrag			1 902 785 749
863 004 102	860 000 000	Reiseverkehr		868 169 037	
833 103 954	832 000 000	Personenverkehr	836 644 494		
13 412 781	14 000 000	Gepäck	13 304 917		
16 487 367	14 000 000	Begleitete Motorfahrzeuge	18 219 626		
974 343 538	985 000 000	Güterverkehr		1 034 616 712	
724 439 335	730 000 000	Wagenladungen	780 629 376		
180 946 203	185 000 000	Stückgüter	189 181 268		
68 958 000	70 000 000	Post	64 806 068		
276 075 280	291 000 000	Nebenertrag			291 368 392
250 000 000	250 000 000	Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen			250 000 000
2 363 422 920	2 386 000 000	Total Ertrag			2 444 154 141

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1979

Aufwand

Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.			Rechnung 1979 Fr.
344 930 014	370 000 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen		384 600 208
650 548	1 000 000	Abschreibungen vom Umlaufvermögen		475 483
326 423 457	338 600 000	Kapitalkosten		328 668 521
293 992 215	305 400 000	Zinsen für feste Verbindlichkeiten	298 050 625	
32 431 242	33 200 000	Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	30 617 896	
132 931 032	126 800 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner		128 871 555
55 311 288	55 300 000	Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	55 171 602	
65 609 000	56 500 000	Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	56 504 290	
12 010 744	15 000 000	Teuerungszulagen an Rentner	17 195 663	
1 556 650	1 100 000	Sonstige Aufwendungen		1 562 161
806 491 701	837 500 000	Total Aufwand		844 177 928

Ertrag

Rechnung 1978 Fr.	Voranschlag 1979 Fr.			Rechnung 1979 Fr.
67 047 328	48 500 000	Betriebsüberschuss		108 169 945
76 885 327	81 300 000	Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		77 688 626
39 954 178	26 000 000	Übrige Erträge		33 964 403
3 189 820	3 000 000	Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	3 337 469	
5 626 407	6 000 000	Ertrag der Beteiligungen	5 084 313	
29 608 157	15 800 000	Ertrag des Umlaufvermögens	22 003 966	
1 529 794	1 200 000	Sonstiges	3 538 655	
183 886 833	155 800 000	Total Ertrag		219 822 974
622 604 868	681 700 000	Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag		624 354 954
806 491 701	837 500 000			844 177 928

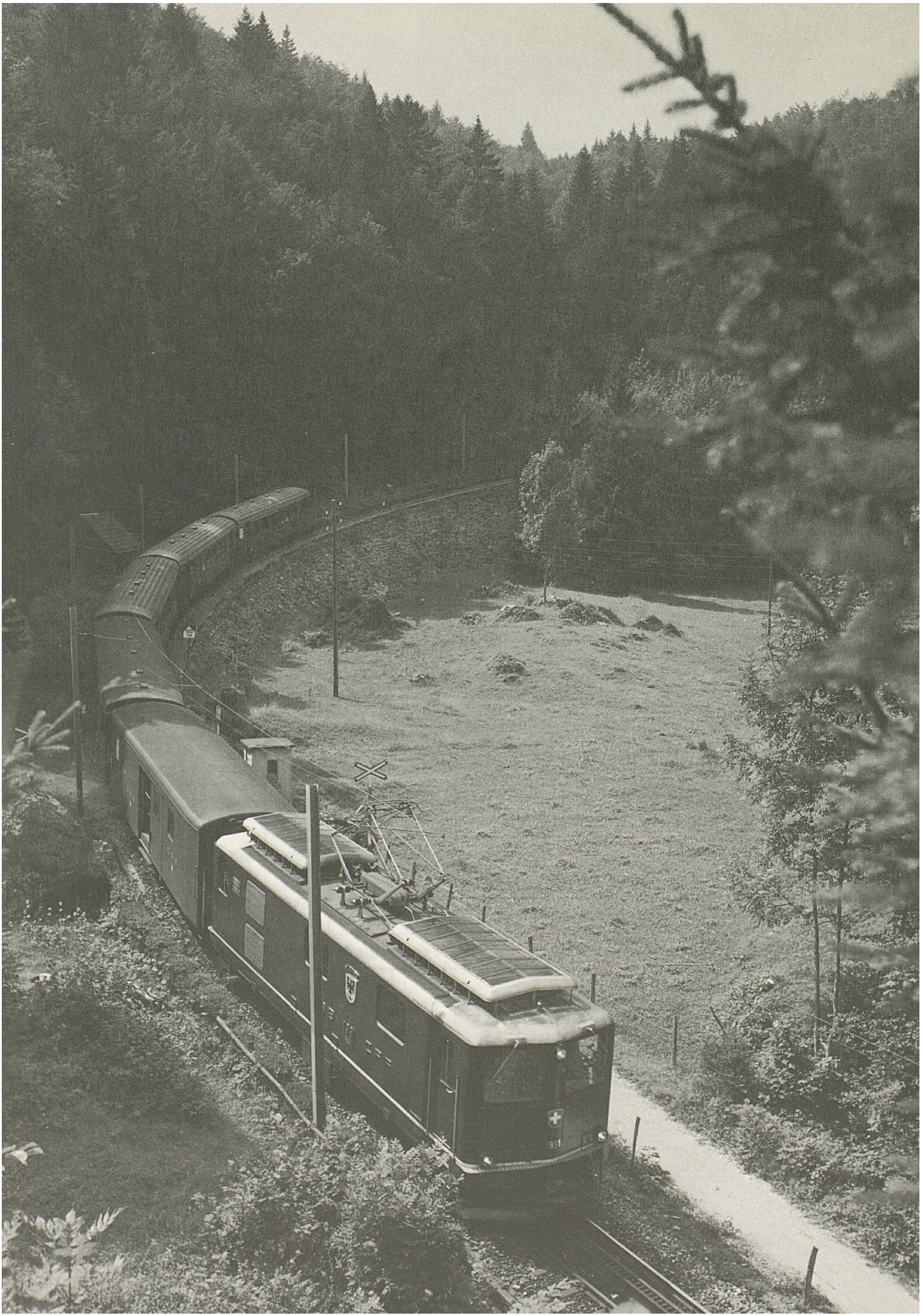
Bilanz auf den 31. Dezember 1979 (vor Verbuchung des Passivsaldos)

Aktiven

Rechnung 1978 Fr.				Rechnung 1979 Fr.
6 719 774 222	Anlagevermögen			6 891 189 619
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge			
10 800 606 088	Erstellungs- oder Anschaffungswerte	11 476 730 469		
– 5 554 217 820	Abschreibungen	– 5 830 384 608		
5 246 388 268	Bilanzwert		5 646 345 861	
1 168 625 663	Unvollendete Bauten		933 109 513	
194 631 084	Vorsorglich erworbene Grundstücke		196 374 339	
110 129 207	Beteiligungen		115 359 906	
902 198 652	Umlaufvermögen			887 207 358
80 836 436	Barbestände und Postcheck		109 604 491	
54 561 711	Banken		29 596 443	
198 719 379	Debitoren		208 586 056	
284 377 042	Darlehen und Wertschriften		285 946 181	
169 118 298	Materialvorräte		170 366 951	
63 380 230	Übrige Guthaben		33 607 299	
51 205 556	Transitorische Aktiven		49 499 937	
622 604 868	Passivsaldo			624 354 954
8 244 577 742				8 402 751 931
123 329 768	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen			80 000 000

Passiven

Rechnung 1978 Fr.				Rechnung 1979 Fr.
842 247 000	Eigenkapital			843 747 000
800 000 000	Dotationskapital		800 000 000	
42 247 000	Rücklage zur Deckung grosser Schäden		43 747 000	
7 402 330 742	Fremdkapital			7 559 004 931
5 845 921 034	Feste Verbindlichkeiten		6 081 775 449	
3 450 000 000	Darlehen des Bundes	3 550 000 000		
69 333 000	Obligationen-Anleihen	69 333 000		
1 960 000 000	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	2 110 000 000		
366 588 034	Übrige Darlehen	352 442 449		
1 556 409 708	Laufende Verbindlichkeiten		1 477 229 482	
44 270 528	Eidgenössisches Finanzdepartement	36 309 253		
890 677 265	Sozialeinrichtungen der SBB	920 283 353		
365 483 514	Kreditoren	313 440 859		
175 807 093	Übrige Verpflichtungen	151 345 568		
80 171 308	Transitorische Passiven	55 850 449		
8 244 577 742				8 402 751 931
123 329 768	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement			80 000 000



Zeitliche Übersichten

		1946	1950	1955	1960	1965	1966
	Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten						
1	Reisezüge, Zugskilometer	39,6	47,7	51,1	54,2	55,7	56,2
2	Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	18,5	23,5	26,8	27,4
3	Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	208,4	225,8	238,5	236,1
4	Personenkilometer	5444,5	5615,7	6273,1	6998,4	7859,4	7877,2
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	23,3	29,2	37,1	37,7
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	3059,0	4043,8	5187,8	5370,4
	Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt						
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	37 709	39 904	42 194	41 628
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 244	1 030	1 040	930
9	Total (7+8)	36 472	37 816	38 953	40 934	43 234	42 558
	Erfolgsrechnung in Millionen Franken						
	Aufwand						
10	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	338,1	438,0	644,1	675,3
11	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	26,7	33,6	66,3	67,1
12	Bezüge des eigenen Personals (10+11)	248,7	309,8	364,8	471,6	710,4	742,4
13	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	40,8	63,0	81,5	79,4
14	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,0	50,5	57,0	59,8
15	Versicherung des eigenen Personals (13+14)	63,1	84,2	87,8	113,5	138,5	139,2
16	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,7	12,0	19,3	19,2
17	Total Personalaufwand (12+15+16)	324,5	401,3	463,3	597,1	868,2	900,8
18	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,9%	59,9%	60,6%	60,7%
19	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	142,5	214,9	323,6	318,4
20	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	18,7%	21,6%	22,6%	21,4%
21	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	108,1	132,8	177,6	187,2
22	Kapitalkosten	53,9	51,3	47,2	51,6	63,6	78,8
23	Total Abschreibungen und Kapitalkosten (21+22)	124,6	127,8	155,3	184,4	241,2	266,0
24	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	20,4%	18,5%	16,8%	17,9%
25	Gesamtaufwand (17+19+23)	545,8	647,6	761,1	996,4	1433,0	1485,2
	Ertrag						
26	Reiseverkehr*	258,4	264,7	317,6	410,0	537,3	555,3
27	Güterverkehr*	305,4	325,0	454,7	582,4	746,2	764,5
28	Verkehrsertrag (26+27)	563,8	589,7	772,3	992,4	1283,5	1319,8
29	Übriger Ertrag	56,4	59,5	78,8	102,2	151,7	157,8
30	Abgeltung	—	—	—	—	—	—
31	Gesamtertrag (28+29+30)	620,2	649,2	851,1	1094,6	1435,2	1477,6
	Ergebnis						
32	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (31–25)	74,4	1,6	90,0	98,2	2,2	–7,6
33	Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	66,0	70,2	2,0	—
34	Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (32–33)*	25,4	—	24,0	28,0	0,2	–7,6
35	Einlage in die gesetzliche Reserve*	9,4	—	8,0	8,0	—	–6,1
36	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	16,0	16,0	—	—

* vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
56,3	57,0	58,4	59,6	59,6	59,8	60,0	60,2	61,7	63,2	63,9	64,7	65,2
27,7	27,9	29,2	29,9	30,2	30,4	30,5	29,9	26,8	28,3	29,0	28,7	29,0
226,1	227,0	231,2	230,8	229,6	224,3	223,9	219,6	210,6	208,3	205,5	203,4	205,6
7651,2	7838,6	8071,4	8168,3	8226,4	8306,3	8402,3	8289,3	7984,2	8115,4	8028,4	8094,1	8294,1
38.6	39,7	42,6	45,6	45,4	46,1	47,6	46,2	34,5	37,4	38,9	39,9	44,0
5560,8	5700,5	6140,2	6592,3	6622,2	6703,4	7140,2	7004,1	5141,4	5658,5	5932,5	6218,0	6956,2
41 126	40 806	40 780	40 677	40 444	40 741	40 909	41 031	40 867	39 795	38 540	38 003	38 113
892	883	871	853	1 117	1 009	1 009	939	655	477	493	481	*
42 018	41 689	41 651	41 530	41 561	41 750	41 918	41 970	41 522	40 272	39 033	38 484	*
700,4	729,6	776,4	819,0	933,1	1055,9	1218,2	1339,8	1448,0	1453,5	1416,3	1424,3	1458,6
68,8	73,0	76,7	80,6	111,4	117,7	119,8	126,3	125,0	123,1	119,9	114,4	115,6
769,2	802,6	853,1	899,6	1044,5	1173,6	1338,0	1466,1	1573,0	1576,6	1536,2	1538,7	1574,2
74,5	76,8	92,3	111,4	98,6	113,4	143,5	141,2	153,8	158,6	170,6	167,5	168,4
64,4	61,8	70,9	75,5	84,8	85,7	97,8	117,6	116,6	119,7	128,9	132,9	128,9
138,9	138,6	163,2	186,9	183,4	199,1	241,3	258,8	270,4	278,3	299,5	300,4	297,3
19,9	20,1	20,4	22,3	33,2	35,0	41,9	45,4	36,8	28,8	29,9	29,5	8,9 *
928,0	961,3	1036,7	1108,8	1261,1	1407,7	1621,2	1770,3	1880,2	1883,7	1865,6	1868,6	1880,4 *
60,5%	60,3%	60,2%	60,8%	62,5%	62,8%	65,0%	64,1%	63,8%	61,1%	61,6%	61,8%	60,7%
316,9	329,0	367,2	380,9	411,9	459,8	453,8	508,2	485,0	514,8	493,6	483,5	504,1 *
20,7%	20,6%	21,3%	20,9%	20,4%	20,5%	18,2%	18,4%	16,5%	16,7%	16,3%	16,0%	16,3%
195,6	205,5	211,5	214,2	216,0	224,9	241,7	266,0	300,7	354,2	340,3	344,9	384,6
92,6	98,3	108,1	118,9	129,1	150,0	176,7	216,4	280,8	329,9	329,9	326,4	328,7
288,2	303,8	319,6	333,1	345,1	374,9	418,4	482,4	581,5	684,1	670,2	671,3	713,3
18,8%	19,1%	18,5%	18,3%	17,1%	16,7%	16,8%	17,5%	19,7%	22,2%	22,1%	22,2%	23,0%
1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4	3023,4	3097,8
552,5	566,5	624,8	636,4	657,0	721,9	756,4	822,7	793,5	796,6	842,2	863,0	868,2
815,1	836,0	924,7	978,4	981,1	1146,1	1258,1	1227,5	1056,1	1052,1	986,5	974,3	1034,6
1367,6	1402,5	1549,5	1614,8	1638,1	1868,0	2014,5	2050,2	1849,6	1848,7	1828,7	1837,3	1902,8
176,6	176,0	194,9	211,7	226,0	256,7	286,3	316,6	314,3	331,3	317,4	313,5	320,6
—	—	—	—	100,0	100,0	100,0	160,0	160,0	195,0	195,0	250,0	250,0
1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1	2400,8	2473,4
11,1	–15,6	20,9	3,7	–54,0	–17,7	–92,6	–234,1	–622,8	–707,6	–688,3	–622,6	–624,4
10,0	—	20,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,1	–15,6	0,9	3,7	–54,0	–17,7	–92,6	–234,1	–622,8	–707,6	–688,3	–622,6	–624,4
—	–14,5	—	—	–49,4	–17,7	–32,2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zeitliche Übersichten

		1945	1946	1950	1955	1960	1965	1966
	Bilanz auf 31. Dez. vor Verbuchung des Passivsaldos* in Millionen Franken	(nach Sanierung)						
	Aktiven							
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge							
37	Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2701	3029	3505	3656
38	Fahrzeuge	709	736	836	1055	1435	2001	2164
39	Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (37+38)	2938	2989	3287	3756	4464	5506	5820
40	Abschreibungen	942	1101	1593	2067	2635	3339	3476
41	Bilanzwert (39–40)	1996	1888	1694	1689	1829	2167	2344
42	Unvollendete Bauten	49	61	73	89	193	461	483
43	Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	34	68	146	160
44	Total Anlagevermögen (41+42+43)	2067	1974	1797	1812	2090	2774	2987
45	Umlaufvermögen	167	193	184	248	308	419	531
46	Übrige Aktiven	36	43	17	43	62	97	88
47	Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	5	—	—	6
48	Total Aktiven (44+45+46+47)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3612
	Passiven							
	Eigenkapital							
49	Dotationskapital	400	400	400	400	400	800	800
50	Gesetzliche Reserve	—	10	—	40	80	120	120
51	Rücklagen	10	13	15	30	95	92	79
52	Total Eigenkapital (49+50+51)	410	423	415	470	575	1012	999
	Fremdkapital							
53	Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1369	1519	1664	2036
54	Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	196	254	501	484
55	Total Fremdkapital (53+54)	1806	1754	1732	1565	1773	2165	2520
56	Übrige Passiven*	95	48	18	73	112	113	93
57	Total Passiven (52+55+56)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3612
	Baurechnung in Millionen Franken							
	Brutto-Aufwendungen							
58	Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	99,4	128,4	254,6	264,2
59	Fahrzeuge		31,7	48,4	56,8	107,0	169,5	173,7
60	Total (58+59)*		89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	437,9
61	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	5,5	6,0
62	Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	27,7	24,2	47,0	48,2
63	Netto-Aufwendungen [60–(61+62)]*		75,4	110,0	128,5	211,2	371,6	383,7

* Erläuterungen

Zu Ziffern 8/9/16/17/19:

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind erstmals im Sachaufwand enthalten.

Zu Ziffern 26/27:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 33:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 34 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.

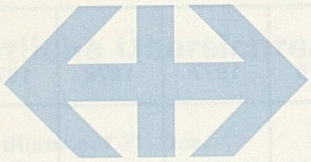
1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655	7176
2325	2455	2571	2689	2814	2988	3186	3353	3558	3802	4005	4145	4301
6078	6362	6725	6984	7177	7505	8232	8723	9301	9804	10133	10800	11477
3613	3760	3912	4060	4219	4371	4544	4738	4964	5204	5469	5554	5830
2465	2602	2813	2924	2958	3134	3688	3985	4337	4600	4664	5246	5647
561	599	567	645	845	964	817	983	1071	1224	1527	1169	933
173	184	191	195	228	243	268	264	262	286	295	305	312
3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720	6892
498	513	564	476	555	705	965	1156	1116	1115	954	902	887
79	67	76	115	118	112	—	—	—	—	—	—	—
—	15	—	—	49	18	93	234	623	708	688	623	624
3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
114	114	99	99	99	50	32	—	—	—	—	—	—
71	56	63	48	35	36	37	38	39	40	41	42	44
985	970	962	947	934	886	869	838	839	840	841	842	844
2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846	6082
525	492	595	672	707	791	993	1062	1143	1357	1505	1557	1477
2701	2909	3152	3270	3686	4160	4950	5784	6570	7093	7287	7403	7559
90	101	97	138	133	130	12	—	—	—	—	—	—
3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403
276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1	541,9	497,1
167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3	220,3	140,2	154,7
444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4	682,1	651,8
6,0	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3	89,9	111,4	109,1	108,0	102,3
392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3	741,1	754,0	708,3	574,1	549,5

Zur Bilanz allgemein:
Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 47:
Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo der Jahre 1945 (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966, 1968, 1971 und folgende.

Zu Ziffer 56:
Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 58 und 60:
Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 62:
Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 63:
Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.